

Patenschaften

im Ausland

Möchten Sie eine Patenschaft im Ausland übernehmen? Informieren Sie sich über die Vor- und Nachteile verschiedener Patenschaftsformen. Dieses Merkblatt dient Patinnen und Paten als Entscheidungsgrundlage.



Welche Arten von Patenschaften existieren?

Grundsätzlich wird zwischen Kollektiv- und Projektpatenschaften, Länder- und Themenpatenschaften sowie Einzelkindpatenschaften unterschieden.

Kollektiv-/Projekt-patenschaften

- › Gruppen von Kindern resp. (Kinder-) Projekte stehen im Vordergrund.
- › Finanzielle Unterstützung einer ausgewählten ganzen Gruppe oder Institution (Schule, Betreuungszentrum).
- › Unterstützung von bestimmten einzelnen Projekten.
- › Keine direkten persönlichen Kontakte mit Einzelkind möglich. Projekte können besucht werden.

Länder-/Themen-patenschaften

- › Themen und Länder stehen im Vordergrund.
- › Unterstützung eines bestimmten Landes.
- › Unterstützung eines bestimmten Themenbereiches (Kinder, Frauen, Wasser).
- › Keine direkten persönlichen Kontakte mit Einzelkind möglich. Projekte können besucht werden.

Einzelkinder-patenschaften

- › Einzelkind steht im Vordergrund.
- › Direkter persönlicher Kontakt zum eigenen Patenkind (Briefe, Besuche) ist möglich.
- › Oft werden die Mittel trotz «Einzelkindpatenschaft» für die Unterstützung einer ganzen Gruppe verwendet.



Was sind die Vor- und Nachteile der verschiedenen Patenschaftsformen?

Alle Patenschaftsformen berücksichtigen den Wunsch der Spenderinnen und Spender, gezielt Hilfe zu leisten. Es muss jedoch zwischen den einzelnen Patenschaftsformen unterschieden werden, wobei insbesondere der Unterschied zwischen Einzelkinderpatenschaften und den übrigen Patenschaftsformen hervorzuheben ist. Nachfolgend werden die jeweiligen Vor- und Nachteile kurz dargestellt.

<i>Vorteile</i>	Kollektiv-/Projekt-patenschaften	Länder-/Themen-patenschaften	Einzelkinder-patenschaften
<i>für die Spenderinnen und Spender</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Persönliche Beziehung zu einem einzelnen Projekt anstelle einer allgemeinen Unterstützung. › Unterstützung eines bestimmten Projekts anstelle einer einzelnen Person. › Regelmässige Information über die Entwicklung des Projekts. 	<ul style="list-style-type: none"> › Persönliche Beziehung zu einem Land oder einem Thema anstelle einer allgemeinen Unterstützung. › Regelmässige Information über die Entwicklung eines Landes oder Themas. › Unterstützung eines bestimmten Themas anstelle einer einzelnen Person. 	<ul style="list-style-type: none"> › Persönliche Beziehung zu einem Kind › Gefühl, direkt und sichtbar zu helfen. › Regelmässige Information über die Entwicklung des Kindes.
<i>für die Organisation</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Administrativer Aufwand gering. › Ermöglicht Spenden für bestimmten Zweck. 	<ul style="list-style-type: none"> › Administrativer Aufwand gering. › Ermöglicht Spenden für bestimmten Zweck. 	<ul style="list-style-type: none"> › Sehr werbewirksam. › Generiert am meisten Spenden.
<i>für die Hilfsempfängerinnen und Hilfsempfänger</i>	<ul style="list-style-type: none"> › Aus ethischer Sicht unproblematisch. › Nachhaltigkeit/ Sozialverträglichkeit ist gewährleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> › Aus ethischer Sicht unproblematisch. › Nachhaltigkeit/ Sozialverträglichkeit ist gewährleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> › Keine

Nachteile

für die Spenderinnen und Spender

Kollektiv-/Projekt-patenschaften	Länder-/Themen-patenschaften	Einzelkinder-patenschaften
<ul style="list-style-type: none"> › Keine 	<ul style="list-style-type: none"> › Keine 	<ul style="list-style-type: none"> › Dem häufigen Wunsch nach Einflussnahme auf die Entwicklung des Kindes kann nicht nachgekommen werden. › Kinder werden oft ohne Wahl während der Dauer der Patenschaft zu Werbezwecken instrumentalisiert. › Es kann der irreführende Eindruck entstehen, die Spende komme direkt und unmittelbar dem eigenen Patenkind zu Gute.

für die Organisation

<ul style="list-style-type: none"> › Weniger werbewirksam als Einzelkinderpatenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> › Weniger werbewirksam als Einzelkinderpatenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> › Es werden Erwartungen gefördert, die die Organisation weder gegenüber den Paten und Patinnen noch gegenüber den Kindern einlösen kann. › Es werden flankierende Massnahmen zum Schutz des Kindes nötig. › Hoher administrativer Aufwand.
--	--	--

für die Hilfsempfängerinnen und Hilfsempfänger

<ul style="list-style-type: none"> › Keine 	<ul style="list-style-type: none"> › Keine 	<ul style="list-style-type: none"> › Beim Kind werden falsche Hoffnungen und Erwartungen geweckt. › Patinnen und Paten möchten auf die Entwicklung des Kindes Einfluss nehmen › Es entsteht Neid/ Eifersucht im Umfeld des Kindes › Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit ist nicht gewährleistet.
---	---	---



Weshalb führen Organisationen Einzelkinderpatenschaften?

Das Werben mit Einzelkinderpatenschaften ist eine der wirksamsten Sammelmethode. Sie gibt Spenderinnen und Spender das Gefühl, direkt und unbürokratisch zu helfen und ihre Spende nicht in einen anonymen Topf fliessen zu lassen. Durch die Übernahme einer Patenschaft eines einzelnen Kindes werden die Patinnen und Paten oft sehr lange an eine Organisation gebunden. Die Organisation erhält so regelmässig Spendengelder.



Warum sind Einzelkinderpatenschaften problematisch?

Persönliche Beziehungen, die durch Briefkontakte oder Besuche hergestellt werden, wecken bei den Kindern und den Paten häufig falsche Hoffnungen und Erwartungen. Die persönliche Einflussnahme auf die Entwicklung des Kindes ist nicht gegeben. Die Patinnen und Paten können für dessen Wohlergehen keine Verantwortung übernehmen. Falsche Vorstellungen führen beidseits zu Enttäuschungen und stören das soziale Gleichgewicht empfindlich.

Die Beziehung zum Kind basiert auf dem einseitigem Wunsch der Patin oder des Paten. Die Kinder befinden sich in einer Notlage und können sich nicht in freier Willensbildung entscheiden. Die Kinder werden mit ihren persönlichen Daten zu Werbezwecken instrumentalisiert.

Gibt es Alternativen?

Ja. Für eine gesunde Entwicklung benötigt ein Kind eine gute Infrastruktur. Das heisst: Es braucht Zugang zu sauberem Trinkwasser, gesunde Ernährung, solide Bildung, ausreichende medizinische Versorgung und Vieles mehr. Das Umfeld, in das das Kind eingebettet ist muss also kontinuierlich verbessert werden. Dazu braucht es Projekte, die über die materielle Hilfe für ein einzelnes Kind hinausgehen. Die allermeisten Hilfsorganisationen haben dies erkannt. Sie machen Projekte für die Entwicklung von Gemeinschaften, Regionen oder Themengebieten und sammeln mit entsprechenden Patenschaften dafür.

Die ZEWOfino empfiehlt

Verzichten Sie zum Schutz des Kindes auf Einzelkinderpatenschaften. Übernehmen sie lieber eine Projekt-, Länder- oder Themenpatenschaft. So helfen sie Menschen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, auf eine gute Art nachhaltig. Organisationen mit ZEWOfino-Gütesiegel, die unterstützungswürdige Patenschaften im Ausland anbieten, finden Sie in der nachfolgenden Liste.



© by Stiftung ZEWOfino Zürich, Mai 2009

Die Urheberrechte für die an dieser Adresse veröffentlichten Texte bleiben bei der Stiftung ZEWOfino. Jegliche kommerzielle Vervielfältigung oder Verwertung unseres Angebots oder von Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist nur nach unserer Zustimmung erlaubt. Für gemeinnützige Zwecke dürfen Sie unsere Inhalte gerne verwenden, die Stiftung ZEWOfino muss aber mit Adresse und Gütesiegel auf der Seite genannt sein.

Stiftung ZEWOfino, Lägerstrasse 27, 8037 Zürich
Telefon 044 366 99 55, info@zewofino.ch

Organisationen mit Projekt- und Kollektivpatenschaften im Ausland

Caritas Schweiz

Löwenstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 419 22 22

CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49, Postfach, 8042 Zürich, Telefon 044 363 57 87

Enfants du monde

14. ch. Auguste-Vilbert, Case postale 159, 1218 Le Grand-Saconnex, Telefon 022 798 88 81

HEKS – EPER Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz

Stampfenbachstrasse 123, Postfach 163, 8035 Zürich, Telefon 044 361 66 00

Helvetas

Weinbergstrasse 22a, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 044 368 65 00

Kiriath Yearim – Schweizer Kinderdorf in Israel

Dufourstrasse 116, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 044 383 07 33

Schweizer Freunde der SOS-Kinderdörfer

Hessstrasse 27a, 3097 Liebefeld, Telefon 031 979 60 60

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft

Postfach 161, 6207 Nottwil, Telefon 041 939 21 21

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rainmattstrasse 10, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 387 71 11

Stiftung Freundeskreis Indien

Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern, Telefon 041 420 64 09

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Haus Grund, 9043 Trogen, Telefon 071 343 73 73

Stiftung Terre des hommes

En Budron C8, 1052 Le Mont-sur-Lausanne, Telefon 021 654 66 66

Swissaid

Lorystrasse 6a, 3000 Bern 5, Telefon 031 350 53 53

Swisscontact

Döltschiweg 39, 8055 Zürich, Telefon 044 454 17 17

TearFund Schweiz

Josefstrasse 34, 8005 Zürich, Telefon 044 447 44 00

terre des hommes schweiz

Laufenstrasse 12, Postfach, 4018 Basel, Telefon 061 338 91 38

terre des hommes suisse

31, ch. Frank-Thomas, 1223 Cologny-Genève, Telefon 022 737 36 36

ROKPA Schweiz

Böcklinstrasse 27, 8032 Zürich, Telefon 044 262 68 88

WWF

Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich, Telefon 044 297 21 21